



In Ruhe durch die Geschäfte bummeln – weil es dort warm war, ließen sich die Besucher nicht zwei Mal bitten.
Foto: hbm



Zu den Unternehmen, die aus dem Gewerbegebiet kamen, gehörte auch Agravis mit Rasenmähern.
Foto: hbm

Eiskaltes Frühlingserwachen

Wärme lockte Besucher in die Geschäfte / Feuerwehrrübung zog zahlreiche Schaulustige an

Von Theo Heitbaum

ASCHEBERG. Nein, die Suche nach dem Glühweinstand musste gestern leer ausgehen. Schließlich hatte Pro Ascheberg zum Frühlingserwachen eingeladen. Die Wetterzutaten stammten aber aus einer anderen Jahreszeit. Es war kalt, aber immerhin trocken. Allerdings schienen die Besucher dem dunstigen Himmel nicht so richtig zu trauen. Sie machten sich nach dem Mittagessen früh auf den Weg, um eine Runde durch das Dorf zu drehen. So war der allgemeine Eindruck: Am frühen Nachmittag war auf den Straßen richtig was los, oder, um es mit Johannes Kraneemann vom Vorbereitungsteam zu sagen: „Da tobte der Bär.“

Günter Schwalbe blickte auch auf die Entwicklung: „Wir hatten dieses Mal deutlich mehr im Angebot, das war ein Schritt nach vorne.“ Stark behilflich waren den Kaufleuten von Pro Ascheberg Gewerbetreibende, die in den Ortskern kamen, fliegende Händler und Vereine. Dazu zählte insbesondere der Löschzug Ascheberg der Freiwilligen Feuerwehr, der mit einer Übung an der Ecke Konermann-/Dieningstraße unterhielt und informierte. Moderiert von Löschzugführer Reinhard Poppe zeigten die Kameraden, wie verletzte Menschen aus einem Unfallfahrzeug gerettet werden. Beim Einsatz der hydraulischen Geräte ließen die Kameraden sich von Passanten helfen. Denn, das machte Poppe klar: „Wir freuen uns



Die Übung des Löschzuges Ascheberg der Freiwilligen Feuerwehr lockte am Nachmittag zahlreiche Besucher an die Ecke Konermann-/Dieningstraße.
Foto: hbm

über Jeden, der bei uns mitmacht.“

Intensiv vertreten war auch die Blaskapelle Ascheberg, die auf der Sandstraße immer wieder auch Kostproben ihres Könnens gab. Die OJA und die Jungschützen der Schützenbruderschaft St. Katharina Berg und Tal sowie der Kolpingsfamilie grillten Würstchen, der AC Ascheberg hatte einen Kartparcours aufgebaut. So füllten sich die Lücken zwischen den Geschäften. Eine

Automeile auf der Appelhofstraße entspannte, weil dort die neuesten Modelle von Opel, BMW und Toyota statt leerer Bürgersteige zu sehen waren. „Auf diesem Weg lässt sich das Frühlingserwachen ausbauen“, ist Günter Schwalbe überzeugt.

Dass sich der Einsatz gelohnt hat, war vor Geschäftschluss fast überall zu hören. Die Wärme hinter den Landtüren lockte zum längeren Verweilen in den Geschäften. „Ich habe gerade

einmal die Kassenzettel angesehen, mit so einer Einnahme hatte ich nicht gerechnet“, bilanzierte Karin Schmalenberger von Engel & Bengel. „Es ist gut gelaufen“, resümierte Elisabeth Niemann und Melanie Jans berichtete von einer heißen Phase im warmen Erkmann-Laden am frühen Nachmittag: „Es ist insgesamt sehr gut gelaufen.“ Bei Gundula Maurer in der Drogerie Bose und bei Buchhändler Schwalbe ging der Daumen

genauso hoch wie bei Schnäppchenmarkt, wo Uwe Mörchen zufrieden war.

Allerdings: Der doppelte Start um 11 Uhr und mit dem Öffnen der Geschäfte um 13 Uhr sorgte dafür, dass über Mittag auf den Straßen nur wenig los war. Allein das Geschehen auf den Bürgersteigen lockte die Menschen nicht an.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de



Fliegende Händler sorgten für das Salz in der Suppe – oder hier für saubere Scheiben mit einem Wisch.
Foto: hbm



Für Kinder hielt das Frühlingserwachen einen Hauch Kirmes bereit, aber auch warme, leckere Waffeln.
Foto: hbm



Gemeinsam shoppen, an einem Sonntag besteht die Gelegenheit, sich gemeinsam in den Geschäften umzusehen.
Foto: hbm